

FREITAG
5. JUNI

Tübinger Literaturdozent, Übersetzer und Reiseleiter, und Jurko Prochasko, Literaturübersetzer und Psychologe aus Lemberg, zeigen und diskutieren gemeinsam mit jungen ÜbersetzerInnen aus der kroatisch-deutschen und deutsch-ukrainischen Übersetzungswerkstatt Beispiele, an denen zeitliche Entwicklungsaspekte oder gar ein Generationswandel im Übersetzen sichtbar werden.

Ort: Philosophische Fakultät der Karls-Universität

Gescheitertes: Dinge, die es hier nicht gibt ... oder doch?

Junge Übersetzerinnen und Übersetzer aus den teilnehmenden Ländern zeigen (Sprach-)Dinge, die es anderswo nicht gibt, die sich einer reibungslosen Übersetzung in andere Sprachen entziehen – und dennoch in die Übersetzung eingehen. Die Übersetzerin und Gründerin des Łódźer Verlags *Od do Sława* Lisiecka, der Berliner Slawist, Übersetzer und Autor Olaf Kühl und die TeilnehmerInnen ihrer Übersetzungswerkstätten präsentieren Fallen, falsche Freunde und Rebusse insbesondere für die Übersetzungen aus dem Deutschen ins Polnische und umgekehrt.

Ort: Philosophische Fakultät der Karls-Universität

Gesucht und gefunden: (Rück-)Übersetzen interaktiv zum Mitmachen

Ein Übersetzungsspiel: Anonymisierte Ausschnitte aus Texten, die zum deutschen Literaturkanon gerechnet werden, werden von ihren Übersetzungen ins Polnische, Ukrainische, Tschechische, Slowenische und Kroatische ausgehend zurück in die Originalsprache übersetzt. Wie produktiv wird der anschließende Vergleich mit der Vorlage sein? Wie der Vergleich der zum gleichen Originaltext gehörenden Rückübersetzungen aus verschiedenen Sprachen untereinander?

Ort: Philosophische Fakultät der Karls-Universität

18 UHR

Gelesenes: Georgs Sorgen um die Äquivalenz? Begegnung mit Jan Faktor und Radovan Charvát.

Der Held des autobiographisch geprägten Romans *Georgs Sorgen um die Vergangenheit oder Im Reich des heiligen Hodensack-Bimbams von Prag* von Jan Faktor erlebt sein stürmisches Erwachsenwerden in Prag in der Zeit des kommunistischen Regimes. Daher spielen hier nicht nur die sexuellen Begierden und Phantasien Georgs eine große Rolle; der Autor verarbeitet in diesem ausgesprochen politischen Buch auch die verzwickte Vergangenheit seiner Heimat. Mit ihm

und Radovan Charvát, dem Übersetzer des Romans ins Tschechische, lesen und sprechen wir u. a. über die besondere Übersetzungskonstellation zwischen zwei Muttersprachlern – von denen der eine besser Tschechisch kann, der andere dagegen die Freiheit (und die Lizenz dazu) hat, den Text nach Bedarf auch neu zu erfinden.

Moderation: Manfred Weinberg

Ort: Studentenklub Celetná

SAMSTAG
6. JUNI

16:30 UHR

Gekreuztes: Unterwegssein in Europa. Zsuzsanna Gahse mit ihren Übersetzerinnen

Die ProtagonistInnen ihrer Erzähl- und Gedankenbücher reisen, laufen oder fliehen quer durch ein Europa der Vergangenheit sowie der Gegenwart – von Ungarn nach Österreich und Deutschland, nach Spanien, in die Schweiz oder die Karpaten. Sie beobachten aufmerksam: Wie spricht man,

wie geht man, was für Fingersprachen gibt es und wie lässt sich leben in unterschiedlichen Landschaften. Die in Ungarn geborene deutschschreibende Autorin und Übersetzerin Zsuzsanna Gahse liest aus ihrem *Südsudelbuch* und spricht über ihren früheren Roman *Nichts ist wie oder Rosa kehrt nicht zurück* mit ihren Übersetzerinnen Olha Drachuk und Karolina Matuszewska.

Moderation: Claudia Dathe

Ort: Goethe Institut Prag

20 UHR

Gelesenes: TransSlam?! Szenische Lesung deutsch-tschechischer und tschechisch-deutscher Übersetzungen mit musikalischen Intermezzos

Die deutsch-tschechische und die tschechisch-deutsche Gruppe junger ÜbersetzerInnen – TeilnehmerInnen im Projekt *TransStar Europa* – bringen mit improvisierten musikalischen Einlagen und im lebhaften Vortrag ausgewählte Übersetzungstexte aus der deutschen und tschechischen Gegenwartsliteratur gemeinsam auf die Bühne.

Moderation: Kristina Kallert

Musik: Jakub Dvořáček

Ort: Studentenklub Celetná



VOM
SUCHEN UND
FINDEN DER
WORTE

DONNERSTAG
4. JUNI

14 UHR

Eröffnung, Grußworte

Getaushtes: Förderpotential Ostmitteleuropa – Förderprojekte und -politiken in Ost-Mittel-Europa

Der kulturelle Austausch, dessen integraler Bestandteil die Übersetzung ist, wird durch diverse Politiken und Konzeptionen der Kulturvermittlung, des akademischen Austauschs, der Literatur-Vermittlung, der Übersetzungsförderung (mit)geprägt. In der Podiumsdiskussion werden die mittel- und langfristigen Kulturvermittlungskonzepte der vertretenen Institutionen (z.B. Goethe-Institut, Österreichisches Kulturforum, DAAD, Prager Literaturhaus) präsentiert und u.a. folgende Fragen gestellt: Welcher kulturpolitische Rahmen bestimmt heute das Profil der Kulturvermittlungsförderung und die Veranstaltungsdramaturgie? Welche Aspekte tragen zu Veränderungen dieser Rahmenbedingungen bei? Inwieweit werden eine Sprach-, Literatur- und Übersetzungsausbildung und wissenschaftliche Praxis als Grundlagen oder Teilzwecke der Kulturvermittlung wahrgenommen?

Moderation: Manfred Weinberg

Ort: Deutsche Botschaft (Voranmeldung notwendig: stepan.zbytovsky@ff.cuni.cz)

DONNERSTAG
4. JUNI

16 UHR

Gelesenes: Von Prag träumen. Begegnung mit Jindřich Mann

Nicht nur im Roman *Prag, Poste Restante. Eine unbekannte Geschichte der Familie Mann* besinnt sich der Filmemacher und Schriftsteller Jindřich Mann erinnernd und träumend auf seine deutsch-tschechoslowakische Familie sowie seine verlorene und wiedergewonnene Heimat Prag. Die ehemals multikulturelle Stadt spielt auch in der Erzählung *Schwieg* eine Rolle, die 2012 neben Texten von achtzehn weiteren SchriftstellerInnen im Erzählband *Ich träume von Prag* erschienen ist und zuletzt vom Autor selbst ins Tschechische übertragen wurde. Am Gespräch u. a. über Manns Verhältnis zu Prag und über seine Selbstübersetzungserfahrung nimmt auch der Übersetzer Miloslav Man teil.

Moderation: Štěpán Zbytovský

Ort: Deutsche Botschaft (Voranmeldung notwendig: stepan.zbytovsky@ff.cuni.cz)

18 UHR

Gespieltes: Kafka auf Kur

Wie lassen sich Kafkas Texte ins Szenische um- und übersetzen? Eine Montage greift ausgewählte Szenen aus den

autobiographischen und literarischen Schriften Kafkas heraus. Den Plot bilden die zahlreichen Kur- und Sanatorien-Aufenthalte Kafkas in Mitteleuropa, die in einem namenlosen, dem Sanatorium verschmelzen: Traumata, Lebenspläne, (unerfüllte) Sehnsüchte, physische und psychische Krankheitsbilder, seltsame ärztliche Behandlungsmethoden, skurrile Mitbewohner sowie Reflexionen über Krankheit, Schriftstellerexistenz und Judentum bestimmen das Prozedere, das schließlich in Kafkas Sterbezimmer führt ... Die *Karlstruppe*, ein Prager deutsches Studententheater, dramatisiert, modifiziert und erweitert improvisatorisch Textauszüge aus den Briefen, Tagebüchern und Prosa-Schriften Franz Kafkas.

Regie: Boris Blahak

Ort: Baráčnická rychta

20.30 UHR

Gespieltes: Wunder Bar Band spielt Hermann Hesses Steppenwolf (Konzert)

Nach der Herausgabe seiner Debütaufnahme 2013 gewann das Prager tschechoslowakische Fusion-Septett (Gitarre, Saxophon/Flöte, Bass, Drums, Streicher) mediale Aufmerksamkeit und ein positives Echo seitens der Musiköffentlichkeit wie auch der Kritik. Hermann Hesse in eine andere

mediale Form übersetzt: Jazz-rock-gestimmte Musikkompositionen und zusammengestellte Textcollagen stellen eine eigenartige Interpretation des ewigen Streits zwischen Geist und Trieb dar.

Ort: Baráčnická rychta

FREITAG
5. JUNI

15–17 UHR

Parallelveranstaltungen

Getaushtes: „Revoluzzer und Besserwisser“ – Generationsaspekte im Übersetzen: Mit Matthias Jacob, Jurko Prochasko und ihren WerkstatteilnehmerInnen

Die sozialen und institutionellen Bedingungen des Übersetzens, die Übersetzungskonzeptionen und -theorien wie auch konkrete Arbeitsmethoden und Praktiken sind nicht zeitunabhängig, sondern unterliegen einem historischen Wandel. Die erfahrenen Übersetzer erleben sozusagen am eigenen Leib, wie sich die Übersetzungspraxis und -wahrnehmung in ihrem kulturellen Umfeld und europaweit von ihrer Anfängerzeit an geändert haben. Matthias Jacob,

Impressum

Veranstaltungsreihe des Projekts *TransStar Europa*
www.transstar-europa.com

Die Veranstaltung wurde konzipiert vom Institut für germanische Studien der Karls-Universität Prag, mit freundlicher Unterstützung des Goethe Instituts und der Deutschen Botschaft in Prag

Veranstaltungsorte

Deutsche Botschaft in Prag, Vlášská 19
Baráčnická rychta, Tržiště 23/555
Philosophische Fakultät der Karls-Universität Prag, Náměstí Jana Palacha 2
Goethe Institut in Prag, Masarykovo nábřeží 32
Studentenklub Celetná, Celetná 20

Kontakt

Štěpán Zbytovský
stepan.zbytovsky@ff.cuni.cz

Eintritt frei

Gestaltung

mischen, www.mischen-berlin.de

Unsere Förderer



Gefördert vom Programm für lebenslanges Lernen der Europäischen Union

Gefördert durch die



Robert Bosch Stiftung

In Kooperation mit

